

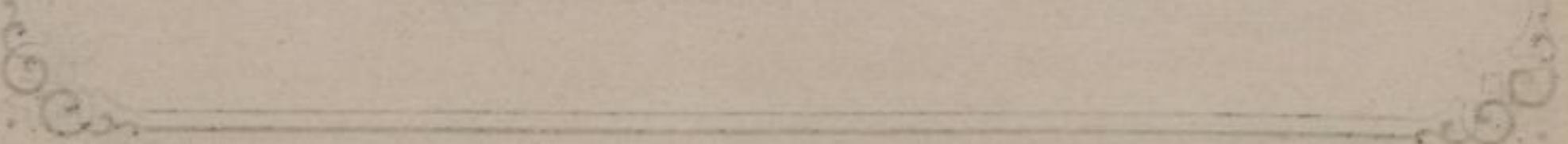
Die sagen: es ward die Liebe von Th. Richter  
 Ich kann die Sprache der Sterne,  
 Die Sprache der Blumen verstehen,  
 Ich hab' mein Leben so gerne  
 Ich weis nicht wie mir geschieht,  
 Was mir aus jedem Wolkchen fällt,  
 Du schon, als dass ich's beschreibe,  
 Was mich so froh, so sehr macht,  
 Du sagst: es ward die Liebe  
 Du traust mir schwebende Geister,  
 Von goldenen Schmetterling,  
 Von einer Sternschnuppe,  
 Die fahrt am Himmel hing,  
 Was mich trauern lässt, das ist die Nacht,  
 Du siehst, als dass ich's beschreibe,  
 Was in mir schließt, was in mir weilt,  
 Du sagst: es ward die Liebe

Der Hain um den ich mich bewege,  
 Ein Hügel von fernem Ort,  
 Von Stille der Geschiedenen,  
 Von Stille weiter fort,  
 Was mich beangigt Tag und Nacht,  
 Du siehst, als dass ich's beschreibe,  
 Was mich so still, so bang macht,  
 Du sagst: es ward die Liebe

Billets zu 1 Thlr. sind in der Musikabtheilung des Herrn Friedrich  
 Kistner und am Hauptmann des Ganzen, Sperrstraße zu 1 Thlr. 10 Ngr.  
 nur an der Kasse zu haben

Einlass 8 Uhr — Anfang halb 7 Uhr — Ende halb 9 Uhr

Wegen des in nächster Woche fallenden Heiligabend-Bestandes findet das  
 Abonnements-Concert erst Donnerstag den 24. November 1870 statt



MT 120181446